

# Rajan Sankaran

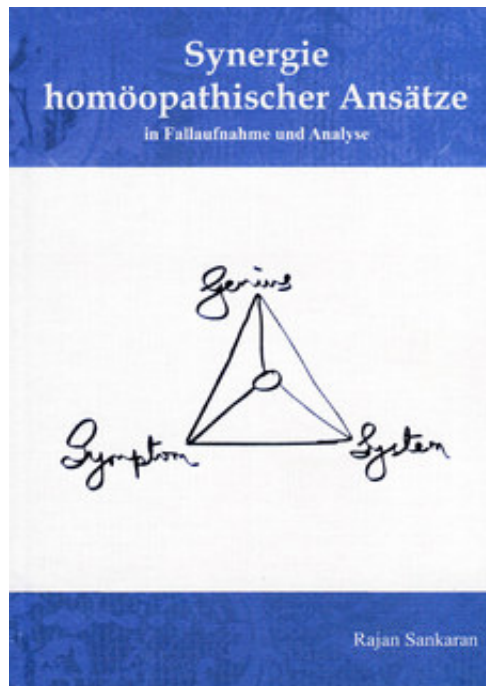
## Synergie homöopathischer Ansätze

Reading excerpt

[Synergie homöopathischer Ansätze](#)

of [Rajan Sankaran](#)

Publisher: Homoeopathic Medical Publishers



<http://www.narayana-verlag.com/b15330>

In the [Narayana webshop](#) you can find all english books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life.

Copying excerpts is not permitted.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Germany

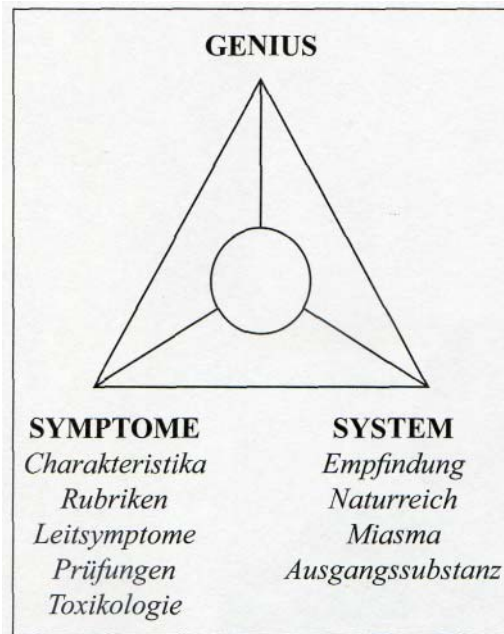
Tel. +49 7626 9749 700

Email [info@narayana-verlag.com](mailto:info@narayana-verlag.com)

<http://www.narayana-verlag.com>



## Anmerkung zum Cover



Auf der Titelseite sehen Sie ein Dreieck. Die Spitze des Dreiecks zeigt auf den Genius. Mit Genius ist hier der vorherrschende Geist, das charakteristische Wesen, sowohl des Patienten als auch des Arzneimittels gemeint.

Diese generelle Qualität des Patienten bzw. des Arzneimittels wurde von anderen homöopathischen Autoren auch Essenz, Leitsymptom, Seele, Kardinalsymptom oder 'the grand generals' genannt.

Ich bevorzuge jedoch die Verwendung des Wortes Genius zu Ehren unseres großen Lehrers, Dr. C. M. Boger, der schrieb:

*“Die Eigentümlichkeiten, die sich durch einen krankhaften Symptomenkomplex ziehen, werden als **Genius des Mittels** bezeichnet.”*

Der Genius von Patient und Arzneimittel muss immer den Hintergrund bilden, vor dem wir das passende Arzneimittel für den Patienten suchen.

Die anderen beiden Ecken des Dreiecks repräsentieren:

*Fakten* - wie sie in den charakteristischen Symptomen, den Prüfungen und den Rubriken des Repertoriums gefunden werden.

- *Konzepte/Erleben* - die Empfindung; Informationen aus Naturreich, Miasma und Ausgangssubstanz.

*Wir sehen, dass diese drei Elemente - Genius, Empfindung und Symptome - in einer wechselseitigen Beziehung zueinander stehen. In Wahrheit sind es drei Möglichkeiten, ein einheitliches Ganzes zu betrachten. Die Unterscheidung wird nur zum besseren Verständnis vorgenommen. Der Kreis in der Mitte des Dreiecks symbolisiert diese Einheit, die durch diese drei Elemente ausgedrückt wird.*

*„Wie oft sprechen die Leute von Kunst und Wissenschaft, als ob es zwei völlig verschiedene Dinge seien, ohne Verbindung zueinander. Sie denken, ein Künstler sei emotional und benutze nur seine Intuition; er erkenne alles unmittelbar und müsse dazu seinen Verstand nicht bemühen. Sie denken, ein Wissenschaftler sei kalt und benutze nur seinen Verstand; er argumentiere sorgfältig Schritt für Schritt und brauche dazu keine Vorstellungskraft. Das trifft nicht zu. Der wahre Künstler ist ebenso rational wie phantasievoll und weiß, was er tut; weiß er das nicht, leidet seine Kunst. Der wahre Wissenschaftler ist ebenso phantasievoll wie rational und kommt manchmal unvermittelt zu Lösungen, denen der Verstand nur langsam folgen kann; tut er das nicht, leidet seine Wissenschaft. “*

**- Isaac Asimov**

Isaac Asimov (1920 - 1992) war ein amerikanischer Autor und Professor für Biochemie an der Boston University. Er ist bekannt für seine Science-Fiction-Werke und für seine populärwissenschaftlichen Bücher wie *The Roving Mind*.



*„Es war ziemlich enttäuschend für mich, das Vorwort von Bogers Synoptic Key abermals zu lesen, kurz nachdem ich die Arbeit an diesem Buch beendet hatte. Ich stellte fest, dass er bereits alles gesagt hatte, was ich sagen wollte, nur in viel besseren, knapperen und präziseren Worten!*

*So ist nun dieses Buches in gewisser Weise eine Ausarbeitung dieses Auszugs aus seinem Vorwort.“*

*-R.S.*

### **Auszüge aus *Synoptic Key***

Korrektes Verordnen eines homöopathischen Arzneimittels besteht in der Kunst, die Übereinstimmung der Krankheitssymptome des Patienten mit denen der Prüfungssymptome eines Arzneimittels zu sehen. Und diese Kunst erfordert vor allem die besondere Fähigkeit, die wesentlichen Eigenheiten und Merkmale von Symptombildern zu erfassen. Es erfordert ein hartes Stück Arbeit, sich auch nur die grundlegenden Kenntnisse unserer umfangreichen Materia Medica anzueignen - oder den ausgesprochen sachkundigen Gebrauch vieler Nachschlagewerke.

Es ist das Ziel dieses Buches, Vereinfachung und Methodik in diese Arbeit zu bringen, so dass das wirklich heilende homöopathische Arzneimittel wesentlich leichter und sicherer herausgearbeitet werden kann. Zu diesem Zweck schien eine Kombination der analytischen und synoptischen Methode das Beste zu sein.

Um das Wesentliche des Symptombildes des Patienten zu erhalten, ist es am besten, den Patienten zu bitten, seine eigene Geschichte zu erzählen, wenn dies möglich ist. Diese Niederschrift wird dann durch Fragen erweitert und präzisiert. Wobei man zuerst versuchen sollte, den Grund für die Erkrankung und deren Verlauf zu erfahren. Dabei sind auch all diejenigen Dinge zu ermitteln, die das Wohlbefinden des Kranken stören. Insbesondere sollten diejenigen Umstände erfasst werden, die Einfluss auf den Zustand der Krankheit nehmen - die Modalitäten. Die wichtigsten dieser Einflüsse sind die folgenden: Zeit, Temperatur, frische Luft, Körperhaltung, Alleinsein, Bewegung, Schlaf, Essen und Trinken, Berührung, Druck, Absonderungen usw.

Die Berücksichtigung des Gemütszustandes bildet den nächsten Punkt in der Reihenfolge der Wichtigkeit. Hier ist das Vorhandensein von Reizbarkeit, Traurigkeit oder Furcht der ausschlaggebende Faktor.

Der dritte Schritt besteht in der Beschreibung der subjektiven Empfindungen und Wahrnehmungen des Patienten. Dies ist ein sehr wesentlicher Aspekt. Um nicht in die Irre zu gehen, ist es immer gut, zu ermitteln, ob eine der folgenden Empfindungen primär vorhanden sind: Brennen, Krampfen, Schneiden, Bersten, Wundheitsschmerz, Klopfen und Durst. Es kann dabei noch vielerlei andere Zeichen geben, aber die Anwesenheit einer solchen Empfindung überschattet sie oft, speziell eine Empfindung, die dem Spiel der Einbildungskraft zuzuschreiben ist; wobei dieser Umstand an sich von größerer Bedeutung ist, als die jeweilige eingebildete Sache selbst.

Als Nächstes kommt dann das gesamte objektive Erscheinungsbild als Ausdruck der Krankheit in Betracht. Dabei sollte insbesondere der Gesichtsausdruck, das Verhalten, die nervliche Erregbarkeit, die Sensibilität, die Ruhelosigkeit oder die Dämpfung, der Zustand der Sekretionen und jede abnorme Verfärbung, die vorhanden sein mag, berücksichtigt werden.

Außerdem muss der befallene Körperteil ermittelt werden; diese Untersuchung führt uns in Richtung einer Diagnose.

Wenn die obengenannten Schritte in dieser Reihenfolge gegangen werden, dann wird das Bild der Krankheit ziemlich deutlich skizziert sein und einigermaßen klar auf das Similimum hinweisen. Der Verordner sollte jedoch im Hinterkopf behalten, dass eine weitere Differenzierung zu jedem dieser genannten Schritte erforderlich sein kann, die auch weit über den Rahmen des angefügten kurzgefassten Textes hinausreichen kann. ...

Die Übersicht der Arzneimittelsymptome wurde erstellt, um den generellen Ausdruck oder Genius eines jeden Heilmittels herauszustellen und es dem Behandler zu ermöglichen, seine Sicht der Arzneien zu erweitern oder zu verbessern. Die Reichweite des Textes wurde dadurch ausgedehnt, dass hinter einigen wichtigen Symptomen die ähnlichen Arzneien in Klammern genannt werden; dies bietet auch eine Hilfe beim Differenzieren.

Was eine Heilung oft erschwert, ist die Konzentration auf nur einige Einzelsymptome, und dies auf Kosten des Gesamtkrankheitsbildes, sodass die Symmetrie des Bildes zerstört wird und sich eine verzerrte Auffassung vom natürlichen Krankheitsbild ergibt. Dies soll aber nicht bedeuten, dass alle Symptome die gleiche Wichtigkeit haben, denn bestimmte Symptome sind ausgeprägter als andere, als ein Teil der Gesamtheit.

In diesem Sinne sollten wir die Arzneimittel erfassen, so wie die Persönlichkeit unserer Freunde - ein fortwährender Wandel, doch als Ausdruck des gleichen Grundmotivs...

# Inhaltsverzeichnis

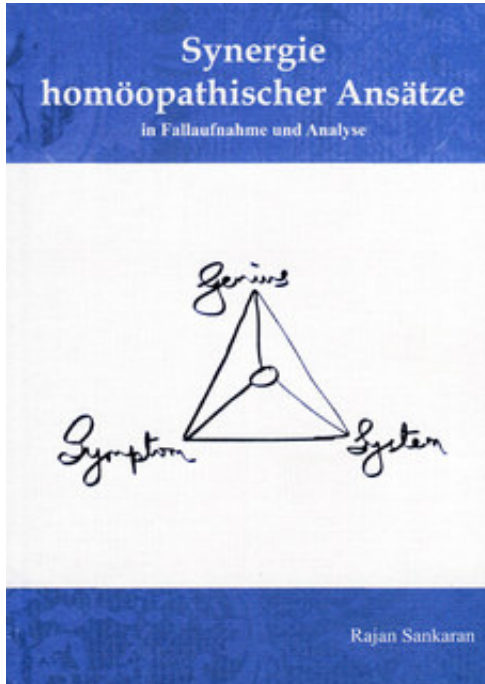
|  |           |
|--|-----------|
| Anmerkung zum Cover  | 4         |
| Auszüge aus Synoptic Key   | 6         |
| Über den Autor   | 13        |
| Danksagung   | 15        |
| Vorwort  | 17        |
| Einleitung   | 19        |
| Entstehung und Aufbau dieses Buches  | 21        |
| <b>A Symptome und System</b>   | <b>25</b> |
| A. 1. Symptome und System  | 27        |
| A.2. Die Empfindungsmethode und ihre Einbettung in die Klassische<br>Homöopathie | 34        |
| A.2.1. Miasmen   | 35        |
| A.2.2. Das Konzept der Wahndee   | 37        |
| A.2.3. Das Konzept der Empfindung  | 39        |
| A.2.4. Das Verständnis der Naturreiche   | 40        |
| A.2.5. Die Ebenen des Erlebens   | 44        |
| A.2.6. Fallaufnahme (Anamnese)   | 45        |

|   |           |
|---|-----------|
| A.3. Konvergenz und Übereinstimmung   | 47        |
| A.4. Synergie   | 51        |
| A.5. Fixierung und Flexibilität   | 53        |
| A.6. Jedes sorgfältig ausgewählte Arzneimittel hat das Potential<br>zu heilen | 57        |
| <b>B Techniken der Fallaufnahme</b>   | <b>59</b> |
| B.1. Welchen Ansatz verwendet man zuerst                                      | 60        |
| B.2. Beobachtung  | 62        |
| B.3. Der Überblick über den Fall  | 78        |
| B.4. Hotspot  | 80        |
| B.5. Zugangspunkt   | 85        |
| B.6. Bekräftigen und Bestätigen   | 89        |
| B.7. Wer ist diese Person   | 93        |
| B.8. Das Muster in der Geschichte   | 97        |
| B.9. Das Gemeinsame aufspüren   | 101       |
| B.10. Umsicht (Circumspection)  | 106       |
| B.11. Auslösender Faktor, Causa   | 108       |
| B.12. Generalisierung   | 111       |
| B.13. Der Anker   | 117       |
| B.14. Das Eigentümliche hinterfragen  | 124       |
| B.15. Periphere Sicht   | 128       |
| B.16. Ein mentales Bild verwenden   | 131       |
| B.17. Meditative Technik  | 133       |
| B.18. Konversation  | 138       |

|          |   |     |
|----------|---|-----|
| <b>C</b> | <b>Ansätze in unterschiedlichen Situationen</b>   | 141 |
| C.1.     | Ansatz gemäß der Ebenen                           | 143 |
| C.1.1.   | Ebene 1: Name                                     | 144 |
| C.1.2.   | Ebene 2: Fakten                                   | 146 |
| C.1.3.   | Ebene 3: Emotionen                                | 150 |
| C.1.4.   | Ebene 4: Wahnidee                                 | 152 |
| C.1.5.   | Ebene 5: Empfindung                               | 163 |
| C.2.     | Ansatz gemäß der Naturreiche                      | 178 |
| C.2.1.   | Mineralreich                                      | 178 |
| C.2.2.   | Tierreich   | 182 |
| C.2.3.   | Pflanzenreich                                     | 187 |
| C.2.4.   | Nosoden   | 193 |
| C.2.5.   | Sarkoden  | 195 |
| C.3.     | Ansatz in psychiatrischen Fällen                  | 197 |
| C.4.     | Ansatz in Kinderfällen                            | 214 |
| C.5.     | Ansatz in Akutsituationen                         | 225 |
| C.6.     | Ansatz im Follow-up                               | 239 |
| <b>D</b> | <b>Repertorium</b>                                | 243 |
| D. 1.    | Kunstvoller Gebrauch des Repertoriums             | 245 |
| D.2.     | Ebenen und verzerrende Effekte im Kapitel ‚Gemüt‘ | 266 |
| <b>E</b> | <b>Genius</b>                                     | 271 |



|   |            |
|---|------------|
| <b>F Fälle zur Veranschaulichung</b>                                  | <b>291</b> |
| Fall 1  | 293        |
| Fall 2  | 298        |
| Fall 3  | 305        |
| Fall 4  | 314        |
| Fall 5  | 318        |
| <b>Anhang</b>   | <b>325</b> |
| Nachwort  | 327        |
| World Institute for Sensation Homoeopathy (WISH)                      | 328        |
| <b>the other song</b> - International Academy of Advanced Homoeopathy | 329        |
| Index der Arzneimittel  | 331        |



Rajan Sankaran

Synergie homöopathischer Ansätze  
in Fallaufnahme und Analyse

336 pages, hb  
publication 2014



More books on homeopathy, alternative medicine and a healthy life [www.narayana-verlag.com](http://www.narayana-verlag.com)